

Safed, 4. Nov. 1920

V

Heile Edvard!

1920

Hier en verloes Stuk Abt um Antworte Sachen. Ich wurde oft endredt
vraegd welken den Auftak da Veranderung, die ich da willredt. Was für
etn andere Gedanke behauptet alle, des Sinais dor, des ricos, die
öfft Gott, die 1666er mit d'seit, und bei dem das dogma vorher
und dogmar, der deser das Leyen ich da Lebend scha in Kutta ihe gelebt
war. Ob es fühl das wahre Geistlich all dresen daahen Raas ich! Schwerdt.
D wird ziel die, und noch allerhand überehre i'verholt ist, aber er
Arche ad her zu de Sache vett ich noch doch als dowals. Was predikert.
wie Schiller ist fühl predigt weg; Predik ist aus der den Ohren
all den ippigen Liede zu Hause ne den Abraham als a Hand offen
alte. Das Buch was ja die Reise der ersten Aeffage tausend jendern
geleidt werden. Das von Aeth vor wirh, den Urwald ist Pecker. Soje
wie schoneys, so dr uns füllt. Da Gedanke was fühl vollhundt ist.
Van Hoff Meye. Aus heile eme Kark mit da Veranderung, es ist etne
Karl n Deutschland zu leben. "a Gabe hede um Gott haben, was sie mit
ihr den jungen Menschen n das Chaos geschildert werden." Wie Raum
gut werden, nach den en Oekaplet dient aus „Wc (!) eindredende
Klarheit" ja eine über allein zu haben!! den Rest und eme Adress!
Nelly ist ja 1 Poje n Dern. Stoffeli precht gesehen soll in Urdepredik
an da Theologie seines Vaters da Gott: Wei ist mit, so ist oppo!
Mit best. gruss u. Eile

Der
Karl